

NACHRICHTEN

NETZE BW
Stromausfall rund um Meersburg

Meersburg/Region - Rund um Meersburg ist es am Dienstag um 10.22 Uhr zu Stromausfällen im 20000-Volt-Mittelspannungsnetz der Netze BW gekommen. Zunächst hatte ein Defekt in einer Ortsnetzstation in Kippenhausen die Versorgung in dem Ortsteil von Immenstaad sowie weitestgehend in Hagnau und Stetten unterbrochen, teilt die Netze BW mit. Als Folge erkannte die Zentrale Leitstelle auch einen sogenannten Erdschluss in einem zweiten Stromkreis, der Teile von Meersburg sowie Unteruhldingen versorgt. Um einen unkontrollierten Ausfall zu vermeiden, wurde dieser vorsorglich ausgeschaltet. Durch weitere Schaltmaßnahmen gelang es bereits nach einer guten Viertelstunde, eine Reihe von Haushalten und Betrieben wieder ans Netz zu bekommen. Nach und nach gingen so bis 11.15 Uhr fast alle Anschlüsse wieder ans Netz. Um 11.35 Uhr war ebenso das Umfeld der gestörten Station in Kippenhausen wieder versorgt, heißt es weiter. Die wurde noch im Laufe des Nachmittags repariert. Parallel dazu lokalisierte ein Messwagen die zweite Fehlerstelle in einem Erdkabelabschnitt nahe der Daisendorfer Straße in Meersburg, die im Anschluss zu erneuert ist.

BAUSTELLE
Unbekannte stehlen Baumaschinen

Meersburg - Unbekannte haben im Zeitraum von vergangener Freitag bis Montagmorgen mehrere Baumaschinen und Werkzeuge, darunter mehrere Handkreissägen und Akuschrauber der Marke Milwaukee, im Gesamtwert von circa 3500 Euro von einer Baustelle an der Steigstraße entwendet, berichtet die Polizei. Der Polizeiposten Meersburg ermittelt und bittet Personen, die Verdächtiges beobachtet haben oder Hinweise geben können, sich unter der 0 75 32/4 34 43 zu melden.

ZUGFAHRT
Mann will Maske nicht korrekt tragen

Uhlhingen-Mühlhofen - Ein 21-Jähriger, der sich im Zug nach Friedrichshafen trotz der Aufforderung eines Sicherheitsmitarbeiters geweigert hatte, seine Mund-Nasen-Bedeckung korrekt zu tragen, wurde wegen eines Verstoßes gegen die Corona-Verordnung angezeigt, teilt die Polizei mit. Der junge Mann, der am Bahnhof in Oberuhldingen des Zuges verwiesen wurde, hatte seine Maske nur über dem Kinn getragen. Auch gegenüber der Polizei zeigte er sich uneinsichtig, weshalb er mit einem Bußgeld rechnen muss.

58 Schüler müssen in Quarantäne

- Kinder mit an Covid-19 erkranktem Arzt in Kontakt
- Drei Internatsflügel für die Betroffenen hergerichtet
- Bisher keine Erkrankung, auch nicht bei Mitarbeitern



VON JENNA SANTINI
jenna.santini@suedkurier.de

Salem - 58 Schüler an der Schule Schloss Salem sind in Quarantäne. Sie hatten mit dem Salemer Mediziner Martin Diesch Kontakt, der an Covid-19 erkrankt und unter anderem für das Internat tätig ist. Am vergangenen Donnerstag erfuhr Gesamtleiter Bernd Westermeyer von Dr. Diesch, dass er Symptome an sich festgestellt hat und einen Test machen wird.

„Wir haben dann zunächst vorsichtshalber die komplette Schule in einen Lockdown versetzt“, berichtet Westermeyer. „Die Konfirmation, die am Wochenende hätte stattfinden sollen, wurde abgesagt.“ Obwohl schon Verwandte von den Kindern angereist waren. Auch sein Sohn sei von der Absage betroffen gewesen, sagt Westermeyer. Doch die Eltern hätten letztlich sehr verständnisvoll reagiert.

Kollegen übernehmen Vertretung

Kurze Zeit später war klar: Martin Diesch hat Covid-19. „Ich habe eher wenig Symptome“, erzählt er im SÜDKURIER-Gespräch. Seine Patienten hat er zum großen Teil bereits telefonisch erreicht und sie über die aktuelle Situation informiert. Auf seiner Internetseite ist ein Hinweis veröffentlicht, dass seine Praxis geschlossen ist. Mehrere Kollegen haben die Vertretung übernommen. Die behördlich angeordnete Quarantäne für Diesch dauert bis zum 17. Oktober. Seine Angestellten müssen aufgrund der Inkubationszeit, dabei handelt es sich um den angenommenen Zeitraum zwischen Kontakt mit dem Krankheitserreger und möglichen ersten Symptomen, etwas länger ausfallen. Laut Diesch dauert ihre Quarantäne bis 22. Oktober.

Der Mediziner nimmt an, dass er sich entweder bei einem Patienten oder einem Taxifahrer angesteckt hat, der mit Symptomen - Diesch spricht zum Beispiel von Husten - arbeitete. Aber man könne es eigentlich nie so genau sagen, erklärt der Mediziner zur Infektionskette. Die Schüler, die nun in Quarantäne sind, hatte er untersucht und/oder gegen die Grippe geimpft. Schulleiter Bernd Westermeyer sagt: „Er hat die ganze Zeit über Maske und Handschuhe getragen. Die Wahrscheinlichkeit ist gering, sich angesteckt zu haben.“ Auch die Schüler trugen Mund-Nasen-Masken.

Schüler in Klassen 5 bis 10 betroffen

Die Regeln für solch einen direkten Kontakt sind jedoch klar: Es wird Quarantäne angeordnet. An der Schule Schloss Salem soll sie Stand Montagmittag 14 Tage dauern, also seit dem zurückliegenden Freitag bis 23. Oktober. Pünktlich zu den Herbstferien wird die Quarantäne überstanden sind. Zwei Mal ist für die betroffenen Schüler der Klassen 5 bis 10 ein Test



58 Schüler der Schule Schloss Salem sind in Quarantäne, weil sie mit einem an Covid-19 erkrankten Mediziner Kontakt hatten. In dem Internat wurden dafür eigens drei Flügel freigeräumt und die Schüler dort untergebracht. Sie sind nach Angaben von Schulleiter Bernd Westermeyer zum Teil erst zehn Jahre alt, schlagen sich aber gut. BILD: ACHIM MENDE

570 Schüler aus über 40 Ländern

Schon zum Schulstart vor einem Monat war die Schule Schloss Salem geschlossen in eine 14-tägige Quarantäne gegangen. 570 Schüler aus mehr als 40 Ländern dieser Welt besuchen die Schule und der Großteil von ihnen ist im Internat untergebracht. Die Schüler mussten alle mit einem negativen Corona-Test und einer von ihren Erziehungsberechtigten unter-

schriebenen Gesundheitsklärung anreisen. 14 Tage lang durften die Schüler das Gelände daraufhin nicht verlassen und es galt eine strenge Maskenpflicht. Zudem wird auf regelmäßiges Händewaschen und Abstand halten geachtet, Versammlungen finden in überschaubaren Gruppengrößen statt. Nach der selbst auferlegten Quarantäne wurde die Isolation abseits von - je nach Alter der Kinder begleiteten - Ausflügen in den Ort aufrechterhalten. 58 Schüler hat es nun nochmals erwischt. Sie sind wegen des Kontakts zu dem erkrankten Mediziner erneut in Quarantäne. (san)

Zur Sicherheit geht es in Quarantäne



So berichtete der SÜDKURIER am 12. September.

Laptops ermöglichen Unterricht

Über Laptops würden die Schüler am regelmäßigen Unterricht beteiligt und erhielten zusätzlich Unterlagen, so Westermeyer. Beim Backen, Kürbis schnitzen oder Tischtennis spielen können sie sich etwas von ihrer derzeitigen Lage ablenken. Betreut werden die Kinder dabei von ihren Mentoren. „Sie sind zum Teil erst zehn Jahre alt. Sie sollen merken, dass sie nicht eingesperrt sind“, sagt Westermeyer.

Rest des Internats im Normalbetrieb

Der Rest der Schüler der Internatsschule wird im Normalbetrieb unterrichtet und versorgt. Die Mitarbeiter wurden zuerst informiert. Die Eltern und Schüler danach. Von der Quarantäne erfahren sie gleichzeitig. Auch die Schüler der Oberstufe, die an den Überlinger Standorten lernen und leben und nicht betroffen sind, wurden mit einbezogen. „Es war mir wichtig, dass die ganze Schule den gleichen Sachstand hat“, erläutert Westermeyer.

Ebenso sollten Eltern und Schüler nicht irgendetwas aus den Sozialen Medien erfahren, sondern die „sachliche Information“ von der Schulleitung bekommen. Denn: Es kommt offenbar schnell zu Gerede. Dem SÜDKURIER

„Ich habe eher wenig Symptome.“

Dr. Martin Diesch, an Covid-19 erkrankt, hat seine Patienten zum Großteil bereits informieren können

„Er hat die ganze Zeit über Maske und Handschuhe getragen. Die Wahrscheinlichkeit ist gering, sich angesteckt zu haben.“

Bernd Westermeyer, Gesamtleiter der Schule Schloss Salem, über den Kontakt zwischen Mediziner und Schülern

auf Covid-19 angesetzt. Einen haben sie bereits hinter sich. Bis Montagmittag wurde keine Erkrankung nachgewiesen. Auch nicht bei Mitarbeitern der Schule. Westermeyer geht davon aus, dass das so bleibt. Die Schüler, die nicht zu ihren Eltern konnten, sind für die Quarantäne in drei Internatsflügeln untergebracht. Die Schüler aus diesen drei Flügeln sind innerhalb eines Tages extra umgezogen. „Die Schüler waren so nett, ihre Zimmer zu räumen“, berichtet der Schulleiter. „In der Krise zeigt sich wirklich der Wert der Schullgemeinschaft.“

waren beispielsweise Gerüchte über eine Erkrankung eines ganz anderen Arztes zugezogen worden. Dabei hat dieser nichts mit den Geschehnissen in Stefansfeld zu tun. Sowohl Westermeyer als auch der tatsächlich erkrankte Mediziner Martin Diesch werben deshalb im Gespräch darum, besonnen zu reagieren.

Größere Übung mit „viel Adrenalin“

Viel Unterstützung gab es für die Schule Schloss Salem vonseiten des Landratsamtes. Westermeyer sagt, dass etwa die Tests für die Schüler mithilfe des Gesundheitsamtes organisiert wurden. „Die Mitarbeiter hatten es bisher nicht mit so viel potenziell erkrankten Kindern zu tun“, so der Schulleiter.

Die Quarantäne beschreibe er als „absurd realistische Übung mit viel Adrenalin“, die Erfahrung an sich als „eher positiv“. Westermeyer: „Wenn es gut ausgeht, war es für uns eine größere Übung.“ Über eine solche hatte der Krisenstab an der Schule noch wenige Tage zuvor gesprochen. „Wir wollten mal einen Corona-Fall durchspielen. Jetzt wissen alle Bescheid.“ Der Gesamtleiter freut sich dabei insbesondere über die Solidarität der Schüler untereinander und das Vertrauen der Eltern gegenüber der Schule.

Wandern und genießen

Aktionstag auf dem Premiumwanderweg „Seegang“ mit Probiertänden

Siplingen/Überlingen/Bodman-Ludwigshafen (hk) „Atemberaubende Panoramen, spannende Aktivitäten, einzigartige Genussmomente, Natur pur.“ Das verspricht laut der Tourist-Information Siplingen der Aktionstag „Genusswandern auf dem Premiumwanderweg „Seegang“, der am Sonntag ab 10 Uhr stattfindet. „Wir freuen uns, dass wir das Genusswandern nun doch durchführen können“, teilen die Touristikerinnen mit. „Mit zahlreichen Genussstationen mit regionalen Produkten wird dieser Tag zu einer facettenreichen Erlebnis-Tour für die gesamte Familie.“

Der 2014 fertiggestellte Wanderweg bietet auf rund 53 Kilometern Attraktionen rund um den nordwestlichen Teil des Bodensees. Er verbindet Konstanz und Überlingen auf mehreren Etappen miteinander und ist mit dem „Deutschen Wandersiegel für Premiumwanderwege“ ausgezeichnet. Es handelt sich um ein Prädikat für Wanderwege ab einer Länge von sechs Kilometern, das in den Jahren 2000 bis 2002 entwickelt wurde. Seit Februar 2011 ist das Wandersiegel für Premiumwege europaweit geschützt und wird in den jeweiligen Landessprachen verliehen.

Markierungen auf den Wegen

Die Veranstaltung dauert von 10 bis 16 Uhr, gewandert werden kann aber auch außerhalb dieser Zeitspanne. Allerdings sind die zwölf Probiertände nur

während dieser Zeit offen. Stärken können sich die Wanderer außerdem mit Würstchen, die selbst auf den Grill gelegt werden können. „Dank Premiumauschilderung finden auch Wandernovizen die richtigen Pfade, alle 200 Meter sind „Seegang“-Markierungen angebracht“, informiert die Tourist-Information. Die gut 14 Kilometer lange Etappe zwischen Überlingen und Ludwigshafen führt hinauf zum Aussichtspunkt Haldenhof, von dem aus die Wanderer auf den Bodensee blicken können.

Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung auf Freitag, 16. Oktober abgesagt. Die Bandansage erfolgt unter Telefon 0 75 51/9 49 93 70. Informationen zum Genusswandern sowie Wissenswertes rund um den Wanderweg gibt es im Internet: www.premiumwanderweg-seegang.de



Stärken können sich die Wanderer beim Genusswandern auf dem Premiumwanderweg „Seegang“ am Sonntag mit Würstchen zum Selbstgrillen. ARCHIVBILD: HOLGER KLEINSTÜCK